

Stärkung ländlicher Gemeinschaften und Förderung des Friedensprozesses

Übersicht

Der jahrelange bewaffnete Konflikt zwischen der Regierung und der FARC-Guerilla, der Anbau von Coca, Bergbauprojekte und riesige Monokulturen bedrohen die Lebensgrundlagen der ländlichen Gemeinden und führen zu gewaltsamen Vertriebungen der einheimischen Kleinbauernfamilien. Viele von ihnen haben kaum Möglichkeiten, genügend Lebensmittel anzubauen und ein Einkommen zu erzielen. In der Hoffnung auf ein besseres Leben ziehen sie in die Städte.

Weitere Probleme sind Umweltschäden wie Wasserverschmutzung durch Minenprojekte oder die Zerstörung der Ökosysteme durch Waldrodungen. Verschärft wird diese Situation durch extreme Wetterereignisse als Folge des Klimawandels.

Die Zivilbevölkerung wird durch die starke Militarisierung des Alltags in den Konflikt zwischen der Regierung, Paramilitärs und der FARC-Guerilla hineingezogen. Die Folgen sind gravierende Menschenrechtsverletzungen wie Gewalt, Armut und Hunger sowie Entwurzelung und Zerstörung der sozialen Netze.

Zwar konnte 2016 nach über 50 Jahren bewaffneter Auseinandersetzungen ein Friedensvertrag abgeschlossen werden. Ein Friedensabkommen garantiert jedoch noch keinen dauerhaften Frieden. Das Abkommen muss umgesetzt und die offenen Punkte geklärt werden. Genau hier harzt es aber. HEKS ist in Kolumbien seit den 1980er-Jahren tätig und hat in der Unterstützung von intern Vertriebenen, im Aufbau und in der Stärkung von Basisorganisationen sowie in der Menschenrechtsarbeit und Friedensförderung viel Erfahrung.

Ziele, Schwerpunkte, Aktivitäten

Das Landesprogramm konzentriert sich auf die Region Santanderes, die Region



KOLUMBIEN

**HEKS-Schwerpunkt:
Konfliktbearbeitung**



48 653 000

Bevölkerung (2016)

1 141 748

Fläche in km²



Magdalena Medio und die Pazifikregion. Thematische Schwerpunkte sind die Entwicklung ländlicher Gemeinschaften, Friedensförderung und Konfliktbewältigung sowie die Verbesserung des Schutzes der lokalen Bevölkerung. Das Programm will mittels folgenden Massnahmen zu einer gerechteren und friedlicheren Gesellschaft sowie zur Verbesserung der Lebensgrundlagen der ländlichen Bevölkerung beitragen:

- Aufbau und Stärkung von Selbsthilfeorganisationen von intern Vertriebenen, Kleinbauern und Kleinbäuerinnen sowie Frauenorganisationen;
- Förderung der kleinbäuerlichen ökologischen Landwirtschaft und weiteren Aktivitäten zur Aufrechterhaltung der Biodiversität;
- Förderung des Zugangs zu Land und Ressourcen sowie Einforderung der Rechte von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern;
- Aufbau von Wertschöpfungsketten und Zugang zu Märkten, um die Einkommenssituation der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zu verbessern;
- Vernetzung und Lobbyarbeit zu Schwerpunktthemen des Landesprogramms;
- Unterstützung von Friedensinitiativen und Beitrag zur Umsetzung des Friedensvertrags

Zielgruppen

Die Begünstigten des Landesprogrammes sind:

- Kleinbauernfamilien und ihre Organisationen;
- Frauenorganisationen und ihre Mitglieder;
- Intern vertriebene Familien, die in den vergangenen Jahren vertrieben wurden;
- Die ländliche Zivilbevölkerung und zivilgesellschaftliche Organisationen, die unter dem jahrelangen Konflikt, der starken Militarisierung und dem organisierten Verbrechen leiden und Schutz bedürfen;
- Akteure, die sich für den Friedensprozess einsetzen

Partnerschaften, Netzwerke, Allianzen, Mitgliedschaften

HEKS arbeitet vor Ort mit anderen Hilfswerken und Institutionen zusammen. Die Partnerorganisationen sind lokale Basis- und Menschenrechtsorganisationen, ländliche Gemeinden sowie kirchliche und soziale NGOs. Sie sind in den Bereichen Friedensarbeit, traditionelles Saatgut, Ernährungssouveränität, Schutz der Biodiversität und Förderung der Rechte der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aktiv.

HEKS vor Ort

HEKS hat in Kolumbien ein Koordinationsbüro mit fünf lokalen Mitarbeitenden, die das Landesprogramm umsetzen und die Partnerorganisationen und Projekte professionell beraten und begleiten.

Themen und Arbeitsprinzipien

HEKS arbeitet mit einem partizipatorischen Ansatz: Zielgruppen und Partnerorganisationen werden in die Planung, Durchführung und Evaluation von Projekten von Anfang an miteinbezogen. Die Unterstützung von Frauen und Jugendlichen ist HEKS dabei ein besonderes Anliegen. Ausserdem beobachtet HEKS kontinuierlich die Entwicklung der Umsetzung des Friedensvertrages sowie die Situation der Menschenrechte und setzt sich für einen nachhaltigen Frieden und die Sicherheit der Zivilbevölkerung ein.

Land: Kolumbien

Programmsumme 2018:

CHF 1 060 800.–

HEKS-Nr.: 384.200

Programmverantwortung:

Leo Meyer

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch